

das vom Zahnarzt angefertigte Silikonregistrar. That's it! Die Modellherstellung bleibt unverändert, und die Mitarbeiter können in wenigen Minuten in das System eingeweiht werden. Die Funktionsweise und Umsetzung von *Verify* ist erstaunlich simpel und höchst effektiv.

#### **Macht das Verfahren einen apparativen Mehraufwand?**

**Gierach:** Nein. Anschaffungskosten für neue Geräte, Werkzeuge, Software oder Materialien entfallen bei diesem System komplett. Auch das verwendete Artikulatorsystem ist hierbei unerheblich.

#### **Wie reagieren Ihre zahnärztlichen Kunden?**

**Gierach:** Unsere Kunden reagierten positiv. Ist ja auch klar, für einen Behandler sind Kronen und Brückenrestorationen Daily Business. Das muss einfach laufen. Und ob nun monolithische Zirkoniumdioxidkrone oder vollverblendete Keramikkrone – am Ende möchte niemand minutenlang nacharbeiten oder gar eine neue Restauration zurück ins Labor schicken müssen. Das kostet wertvolle Zeit (und somit Geld), Nerven und macht vor dem Patienten keinen guten Eindruck. Ein Behandler meinte: „Was soll der Patient über mich denken, wenn ich auf den Techniker schimpfe oder ewig an der neuen Krone rumfummle und sie ihm schlussendlich doch verkaufe?! Richtig, der Patient denkt: Da habe ich jetzt mindere Qualität im Mund, und geht wohlmöglich bei der nächsten Behandlung zu einem anderen Zahnarzt.“ Bei allen Veränderungen, die es in den letzten Jahren in der Branche gab, ist das Thema „korrekte Okklusionshöhe“ anscheinend immer noch ein Dauerbrenner.

#### **Sind Ihre Kunden durch *Verify* ansprechbarer für andere mögliche Fehlerquellen geworden?**

**Gierach:** Ich meine, ja. Allein, dass man das Konzept von *Verify* an den Behandler her-

anträgt, eröffnet Räume, um sich über die Thematik auszutauschen. Ich erkläre den Kunden gern, wie ich mit dem kleinen, unscheinbaren Silikonregistrar im Labor arbeite und worauf es ankommt. Allein durch das aufkommende Gespräch findet man gemeinsam immer wieder kleine Punkte, die man verbessern kann.

#### **Hat sich die Diskussion um „zu hoch“ dadurch auf eine fachlichere und damit weniger emotionale Ebene verlagert?**

Genau das ist ja das Geniale an *Verify*. Das Konzept zeigt eines sehr deutlich – weder Behandler noch Zahntechniker haben Schuld an zu hohen Kronen! Emotionsgeladene und nervenaufreibende Diskussionen kommen gar nicht erst auf. Denn eines ist Fakt: Auch wenn beide korrekt arbeiten, kann eine Krone trotzdem zu hoch werden. *Verify* berücksichtigt gleich zwei „anatomische Besonderheiten“. Diese kann man weder mit einem guten Abdruck an das Labor übermitteln, noch kann der Zahntechniker es am Gipsmodell nachvollziehen.

Die Rede ist einerseits von der Deformation der Unterkieferspanne bei mundgeöffneten Abformungen, andererseits von der Eigenbeweglichkeit der Zähne innerhalb der Alveolen. Denn auch die intakten Nachbarzähne des präparierten Zahns werden bei der Abformung belastet und somit ausgelenkt.

#### **Haben Sie durch die Einführung des Verfahrens neue Kunden gewinnen können?**

**Gierach:** Noch nicht. Es ist dem Umstand geschuldet, dass meine Schwester und

ich uns erst dieses Jahr für die Selbstständigkeit entschieden haben und somit das Labor unseres Vaters weiterführen. Wir befinden uns derzeit noch mitten in der Akquise. Obwohl wir recht schnell zwei Gesprächstermine mit potenziellen Neukunden realisieren konnten. Wir können aber berichten, dass unsere Stammkunden *Verify* durchgehend positiv aufgenommen haben.

#### **Wie ist die fachliche Unterstützung durch das *Verify*-Team bei offenen Fragen?**

**Gierach:** Total unkompliziert. Mein persönlicher Support fand direkt über den Facebook-Messenger und WhatsApp statt. Auch der direkte telefonische Kontakt war unkompliziert. Dr. Althoff ist ein in seiner Praxis aktiver Zahnarzt. Termine, um sich für ein Telefonat zu verabreden, waren auch kein Problem, und ich bekam immer eine zeitnahe und ausführliche Antwort. Alles top!

#### **Lohnt sich also die Investition?**

**Gierach:** In meinen Augen schon. *Verify* ist mittlerweile zu einem neuen Standard in unserem Labor geworden. Für mich persönlich ist es ein wirklich starkes Tool, um das klassische Modellmanagement noch effektiver und vor allen Dingen patientenindividuell reproduzierbar zu machen.

#### **Weitere Informationen unter [www.verify-occlusion.de](http://www.verify-occlusion.de)**

